

## *Lesen lernen mit digitalen Methoden*

### Digitale Kulturrevolution

Derzeit die **größte Umwälzung** seit Erfindung der Schrift. Technologische Errungenschaften der letzten Zeit - Stichwort Digitalisierung - haben zu veränderten Formen der **Produktion und Konsumation von Texten** und Literatur geführt, die von vielen als "kulturelle Revolution" empfunden werden.

Das emotional besetzte Objekt Buch wird von GegnerInnen der Digitalisierung zu einem "Symbol für das Gute an unserer Zivilisation" (v)erklärt. Der **Niedergang des gedruckten Buchs** ist für sie damit gleichbedeutend mit der Gefährdung qualitativ hochwertiger Literatur - und sie fürchten um die kognitiven und sprachlichen Kompetenzen der künftigen Generationen.

## Lesen ist eine Basiskompetenz - gerade im digitalen Zeitalter

Neben gedruckten Büchern gibt es heute eine Vielzahl digitaler Leseangebote. Dabei handelt es sich nicht nur um digitalisierte Printtexte, wie E-Books, Online-Zeitungen und Apps für Zeitschriften und Kinderbücher. Darüber hinaus existieren noch etliche originäre Formen des Online-Lesens: das Surfen und Recherchieren im Internet, das Lesen von E-Mails, SMS, Blogeinträgen, Newslettern, Beiträgen in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter, um nur einige zu nennen.

Die oft gehörte Klage über die heutige Jugend, die den ganzen Tag vor dem Computer sitzt oder in ihr Handy starrt, anstatt zu lesen, trifft nicht den Punkt. Um sich der sogenannten "neuen Medien" und ihrer Funktionen bedienen zu können, muss man häufig lesen (und schreiben). "Gerade weil das Lesen mit elektronischen Medien eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilhabe an Bildungsangeboten, Arbeitsprozessen, Freizeitaktivitäten und anderen Lebensvollzügen ist, sind die Anforderungen an Lese- und Sprachkompetenz gewachsen.

Kinder und Jugendliche werden längst durch Film, TV, interaktive Medien enkulturiert. Dies bedeutet, dass sich die Methoden des Leseerwerbs auch ändern müssen.

## Neue Formen des Lesens

Die spezifische Hypertextstruktur des Internet bringt eine grundlegend andere Form des Lesens mit sich. Das klassische Buch steht für sequentielles Lesen, d.h. der Text wird linear als Ganzes gelesen, der Autor führt den Leser gleichsam durch den Text, Sinnzusammenhänge werden durch den Verfasser nahegelegt.

Demgegenüber steht die "nicht-lineare Hypertextualität" des Web, die punktuelles Lesen nach sich zieht, der Text wird selektiv und sprunghaft gelesen. Der Verfasser ist nicht mehr alleiniger Schöpfer und Bestimmer über Sinnzusammenhänge; "hypertextuelles Schreiben und Denken vollzieht sich in unmittelbarer Interaktion mit dem Schreiben und Denken anderer Menschen, die Interaktionsmöglichkeiten sind unendlich.„

Dazu kommen auch Bilder und Videos, die man lesen können muss, um nicht hoffnungslos der Manipulation ausgesetzt zu sein.

<http://www.rhetorik.ch/Bildmanipulation/Bildmanipulation.html>

## Gefahr durch Links?

Die Sorge um die Lesekompetenz der Jugend fußt meist auf dem Umstand bzw. der Annahme, dass sich digitales Lesen von der Lektüre gedruckter Texte wesentlich unterscheidet. Der unerfahrene Jugendliche könne sich sehr leicht in den Untiefen des WorldWideWeb "verirren".

Die Neurowissenschaftlerin Maryanne Wolf warnt ebenfalls vor den "Gefahren des digitalen Lesens". Das Internet schule zwar unsere Fähigkeit zur räumlichen Navigation zwischen Informationen und zur Aufnahme und Gewichtung von großen Wissensmengen. Digitales Lesen ist in ihren Augen aber ein oberflächlicher, von kurzen Aufmerksamkeitsspannen geprägter Vorgang.

Warnungen vor dem Lesen vor 150 Jahren, es macht Menschen krank

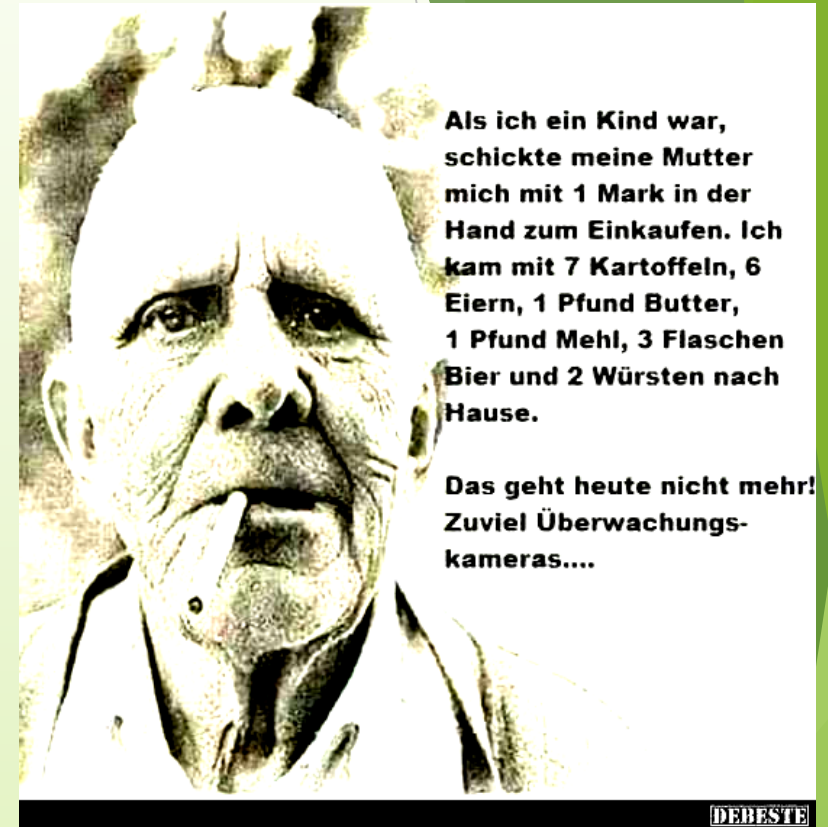
<https://www.welt.de/kultur/history/article110549077/Als-die-Lesesucht-die-Menschen-krank-machte.html>

Frauen vernachlässigen ihre Pflichten, das Gelesene kann ja gar nicht verdaut werden, es folge "unsinnige Verschwendung, unüberwindliche Scheu vor jeder Anstrengung, grenzenloser Hang zum Luxus, Unterdrückung der Stimme des Gewissens, Lebensüberdruß und ein früher Tod,, , das Wort „Leseratte“ entstand im negativen Wortsinn

Bei fast jeder kulturellen Neuerung erfolgt Kritik meist in der Reihenfolge

1. Wofür soll das bitte gut sein? (wir sind auch so groß geworden...)
2. Das braucht doch kein Mensch. (vielen fällt gar nicht auf, wie sie selbst schon digital abhängig sind, Handy, Technik...)
3. Die Einzigen, die das wollen, sind zweifelhafte oder privilegierte Minderheiten. (die „Wirtschaft“, die bösen Großkonzerne...)
4. Das ist ja nur eine Modeerscheinung. (wir machen ja schon wieder Vinylschallplatten...)
5. Die Innovation verändert überhaupt nichts. (die Gewalt wird immer ärger, obwohl wir erstmals seit mehr als 70 Jahren keinen Krieg mehr im Land hatten)
6. Die Neuerung ist zwar ganz gut, aber nicht gut genug. (Künstliche Intelligenz ist zwar gut, aber auch gefährlich; obwohl Verkehrsunfälle stark zurückgingen, weil 80% menschliches Versagen sind)
7. Sie stürzt schwache Charaktere ins Verderben. (Computersucht, Cyberkriminalität, in einem Land, das 800.000 Analphabet/-innen hat und ca. 10% ein massives Alkohol- bzw. Drogenproblem hat)

Wenn es sich durchgesetzt hat, sind es nicht selten die ärgsten Kritiker/-innen, die es schon immer wussten und für sich die Durchsetzung beanspruchen.



## Lesen oder Nichtlesen - das ist die Frage

Die Sonderauswertung "Lesen im elektronischen Zeitalter" der PISA-Studie 2009, an der sich Österreich als einziges deutschsprachiges Land beteiligte, legt jedenfalls nahe, dass Lesekompetenz unabhängig vom Trägermedium erworben wird

Multimedialer Bildungserwerb wurde aber schon seit J.A. Comenius als anderen Lernformen überlegen dargestellt.

Je besser die jugendlichen Probanden gedruckte Werke verstanden, desto besser verstanden sie auch digitale Texte. Die "Front" verläuft also womöglich nicht zwischen analog und digital, sondern zwischen Lesen und Nichtlesen. In anderen Worten: Wer gerne liest, tut das auf unterschiedlichsten Medien, dem gedruckten Buch, dem E-Book-Reader oder dem Smartphone.

Der Zugang zum Lesen kann aber über Film und digitalen Methoden wieder ermöglicht oder erleichtert werden.

<u>Informationsaufnahme</u>	<u>Wahrscheinlichkeit des Behaltens</u>
selbst machen	90%
nacherzählen / erklären	70%
hören + sehen	50 %
sehen	30 %
hören	20 %

## Ergänzung statt Konkurrenz

Der Medienwandel ist nicht zuletzt von großer Relevanz für Bibliotheken und deren Zugang zu Leseförderung. BibliothekarInnen sind gut beraten, digitales Lesen nicht als Konkurrenz zum "wertvollen" Lesen klassischer Printtexte, sondern als sinnvolles komplementäres Angebot zu sehen.

<https://media2go.onleihe.com/media2go/frontend/welcome,51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html> -ÖÖ Landesbibliothek Zugang digital

<https://www.bibliotheken.at/region> Bibliotheken Österreich

Gerade für "leseferne" Jugendliche ist der die attraktivere Alternative zum oft als altmodisch empfundenen Buch. Die einschlägigen Maßnahmen (nicht nur) Öffentlicher Bibliotheken müssen sich digitaler Trägermedien und Lesestoffe bedienen, wenn sie die junge Mediengeneration erreichen wollen.



## Vorteile des ebooks

eBooks sind im Schnitt 20 Prozent günstiger als die gedruckte Version (ca. 26 € kostet ein gedrucktes Buch, eine ebook ca. 6 bis 7 €, dazu gibt es tausende völlig kostenlose Bücher

<https://www.readfy.com/de/> - deutschsprachig - online kostenlos, gekauft 0,99 €

<https://gutenberg.spiegel.de/> - kostenlose Literatur, wenn sie urheberrechtsfrei ist (Der/die Autor/in ist seit mehr als 70 Jahren verstorben,

<https://gutenberg.spiegel.de/information> )

<https://buchfans.com/kostenlose-buecher-aktionen/buecher-gratis-lesen> - links zu gratis Büchern

Zeitschriften und Zeitungen

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_%C3%B6sterreichischer\\_Zeitungen\\_und\\_Zeitschriften](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_%C3%B6sterreichischer_Zeitungen_und_Zeitschriften) - Grundaussage meist kostenlos, weitere Artikel fallweise zahlungspflichtig

Seit einiger Zeit gibt es auch Flatrates für Zeitungen und Zeitschriften

<https://www.myreadit.com/> - kostenlos mit Werbung, oder 9,99 € ca 650

Magazine

<https://at.readly.com/> - keine Werbung in der app, viele Sprachen, 9,99 €/Monat, bis zu 5 Teilnehmer/-innen pro account, ca. 4000 Magazine



eBooks sind platzsparend und haben ein geringes Gewicht, was bedeutet, dass der Nutzer mit nur einem Gerät all seine gekauften oder ausgeliehenen Bücher jederzeit und überall zur Verfügung hat.

Besonders auf Reisen ist dies ein großer Vorteil die Lesefreunde zu genießen ohne Büchertaschen mitschleppen zu müssen.

Reine ebook Reader

<https://www.chip.de/bestenlisten/Bestenliste-EBook-Reader--index/index/id/1050/>

dazu kommen

Ipads von apple, Tablets von Android (google), Smartphones, Notebooks, auf denen auch digitalisierte Texte gelesen werden können.

Ökologischer Aspekt

<https://www.wwf.de/themen-projekte/waelder/papierverbrauch/zahlen-und-fakten/>



mit eBook Readern kann der/die Leser/-in bei Bedarf bequem die Helligkeit des Bildschirms und die Schriftgröße/-art ändern, sodass es keine Grenze beim Lesen gibt.

Immer häufiger haben ebooks auch eine Vorlesefunktion, sodass man sofort ein Hörbuch zur Verfügung hat. (Kopfhörer!)

<https://www.nachrichtenleicht.de/nachrichten.2005.de.html>

Nachrichten in leichter Sprache, Podcasts, Illustrationen und Videos, RSS (Rich Site Summary) Feeds (an den Benutzer angepasste Nachrichten)

Ein wesentlicher Vorteil gegenüber dem gedruckten Buch, insbesondere wenn man am Sofa liegt und andere nicht stören will.

Videos im SPIEGEL

<https://www.spiegel.de/video/1-mai-in-deutschland-zehntausende-protestieren-video-99026799.html>

eBooks sind in wenigen Minuten auf das Gerät geladen  
eBooks merken sich den letzten Stand, (automatische Lesezeichen) was bedeutet, dass man nachts einschlafen kann ohne am nächsten Tag aufzuwachen und ein zugeklapptes Buch auf dem Boden vorzufinden - natürlich ohne Markierung der zuletzt gelesenen Seite 😊

Bei großen Bandbreiten ist die Ladezeit meist weniger als eine Sekunde, aber auch abhängig vom Umfang (Bilder, Videos...) des ebooks

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_QqUCHhTrSc](https://www.youtube.com/watch?v=_QqUCHhTrSc)

Lesezeichen setzen in Readfy

2. Tippe auf  
das Lesezeichen  
rechts oben.



## Lesetests - Lesediagnostik

<https://lesetest.schulkreis.de/> -viele Altersstufen auch Erwachsene

<https://www.lerntipp.com/lesetest> - Test der Lesegeschwindigkeit

<https://www.ilern.ch/lesetraining/> - online Lesetraining mit Tests

<https://www.grundschulkoenig.de/deutsch/2-klasse/lesen-und-verstehen/>

- lesen und gedruckte Tests

<https://lingua.com/de/deutsch/lesen/> - Lesen im bezug auf den EU

Sprachreferenzrahmen

<https://mein-deutschbuch.de/leseverstehen.html> - Übungsblätter zum

Leseverständnis

<https://grundschul-blog.de/hoerverstehenstests/> - Übungen zum

Hörverständnis (Kopfhörer!)

<http://www.silligmann.de/hj/lesemax/internet.html> - Lesemax links

(Hörbeispiele u.v.a.m zum Lesen

<https://imlig.jimdo.com/lernen/deutsch-1/> - Deutsch lernen mit vielen

online Übungen

<http://www.easyeva.de/blitzlesen/index.php> - Blitzleseübungen

<https://online-lernen.levrai.de/> - viele Übungen auch für Deutsch

## Linksammlung - Individualisierung

- [www.grundschuldiagnose.de](http://www.grundschuldiagnose.de) - Grundschule
- [www.budenberg.de](http://www.budenberg.de) – oldie but a goodie
- [www.onlinediagnose.de](http://www.onlinediagnose.de) - Sekundarstufe I
- [www.antolin.de](http://www.antolin.de) – sinnerfassendes Lesen, interessensdifferenziert
- [www.onilo.de](http://www.onilo.de) – Boardstories f. GrundschülerInnen, Untertitel lesen
- <http://www.bumblebee-englisch.de/> - GrundschülerInnen
- [www.oriolus.de](http://www.oriolus.de) – sehr umfangreich auch auf auf Tablets
- [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de) – Filme, Videos, Wissenspool
- <http://www.allgemeinwissen.ch> – sehr umfangreich
- <http://www.legasthenie.at/links/> - Legasthenie
- [www.sofatutor.com](http://www.sofatutor.com) – Videolernen (Lesen lernen, Text Verständnis)
- <https://www.deutschakademie.de/online-deutschkurs/choosereference.php> - (DAF  
- Deutsch üben auch für Kinder mit Muttersprache Deutsch

<https://www.allgemeinwissen.ch/homeleft.htm> - Deutsch u.a. Gegenstände

<https://fleschindex.de/> - Schwierigkeitsgrad eines Textes berechnen

<https://www.supertext.ch/tools/lix> - Lesbarkeitsindex

<https://leseludi.de/> \_ Lernportal zum Lesen lernen

<http://www.amira-pisakids.de/#page=home> Angebote zum Lesen in 9 Sprachen

<https://www.schlaukopf.de/> - Übungen (auch mit Spracheingabe Mikrofon)

[www.buchklub.at](http://www.buchklub.at) - Angebote des BMBWF

<https://id.cornelsen.de/oxauth/login> - Leseübungen Cornelsen Verlag

<https://www.onenote.com/learningtools?omkt=de-DE> - plastischer Reader Microsoft

<https://www.red-dot.org/de/project/luka-24203/> - Vorleser für Kinder - KI

<https://studio.youtube.com/video/d7n9DDQqx4U/translations> - Untertitel,  
Übersetzungen etc.

<https://www.plakos.de/lernstandserhebung> - D/M/E

<https://www.schule.at/portale/virtuelle-schule-fuer-kinder/unterricht/deutsch-sprachen/deutsch.html> -Gegenstandsportal mit vielen Angeboten Grammatik, Literatur

[www.learningapps.org](http://www.learningapps.org) - apps (auch zum einfachen selbst erstellen...)

<http://bestekinderapps.de/lesen-schreiben-lernen-apps> - apps zum Lesen und Schreiben

[http://baa.at/mm-team/mobile/elearn/puzzle\\_v30.php](http://baa.at/mm-team/mobile/elearn/puzzle_v30.php) - Übungen PH Linz

<https://www.kleineschule.com.de/erstlesespiele.html> - einfache Erstlesespiele

## Wie wir lesen



**Für Sekundenbruchteile fixiert unser Blick einzelne kleine Textbausteine.**

**Danach springt das Auge in einer schnellen Bewegung (Sakkade) zu einem anderen Fixationspunkt.**

**Je nach Schriftgröße kann der fixierte Bereich bis zu 8 Buchstaben umfassen.**

**Die während der Fixationen wahrgenommenen Textbausteine werden mit gespeicherten Daten abgeglichen.**

**Je größer unser visueller Wortschatz ist, desto schneller können wir Texte erfassen.**

**Zellenanfänge werden stärker fixiert als Zeilenenden, da die periphere Wahrnehmung durch unsere Leseweise auf der rechten Seite besser funktioniert.**

**Häufig hemmen Rücksprünge den Lesefluss.**

**Geübte Leser korrigieren Wörter, wenn etwa erster und letzter Buchstabe stimmen.**

**Ein durchschnittlicher Leser schafft 180 bis 240 Wörter pro Minute. Für die komplette Harry-Potter-Reihe bräuchte man bei diesem Tempo rund 100 Stunden.**

**Mit der Zeit werden sehr häufige kurze Wörter (etwa: ist, oder, und) nicht mehr direkt angeschaut.**

Auszug aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“ von Joanne K. Rowling, Carlsen Verlag

Gemäß einer Studie einer englischen Universitätsrat, ist es nicht wichtig, in wieviele Rneflogheie die Bstachuebn in einem Wort sind, das einzige was wichtig ist, ist, dass der erste und der letzte Bstachue an der richtigen Pstioion sind. Der Rest kann ein ttoaelr Bsinödn sien. Tedztorm kann man ihn ohne Pemoblre lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn einzeln leesn, sondern das Wort als gseatems. Ehcht ksras! Das ghet wicklirh! ;-)